



Liebe Gemeindebürgerinnen! Liebe Gemeindebürger!

Das Jahr 2006 neigt sich dem Ende zu. Vieles hat sich im vergangenen Jahr in unserem Land, aber auch in unserer Gemeinde ereignet. Einige wichtige Punkte möchte ich bei meinem Jahresrückblick erwähnen:

Im Februar 2006 wurde von der ÖVP eine außerordentliche Gemeinderatssitzung zum Thema der schulischen Nachmittagsbetreuung gefordert, da dieser enorm wichtige Punkt von der SPÖ leider immer wieder vertagt bzw. für nicht wichtig erachtet wurde. Ich möchte mich bei den Eltern, welche sich letztlich besonders für das Zustandekommen der Nachmittagsbetreuung eingesetzt haben, recht herzlich bedanken. Nur gemeinsam war es möglich, die SPÖ von ihrer ablehnenden Haltung abzubringen. Mit Schulbeginn 2006/2007 konnte somit die Nachmittagsbetreuung auf Basis des Landes Niederösterreich ihren Betrieb aufnehmen. Der Zuspruch zeigt, wie enorm wichtig es war dieses Thema aufzugreifen und durchzusetzen.

Im Juni fand unsere alljährliche Sonnwendfeier im Milchhaus statt. Begünstigt vom schönen Wetter durften wir heuer wieder sehr viele Besucher begrüßen. Darunter auch viel Prominenz aus der Politik. (Die nächste Sonnwendfeier findet am 16. Juni 2007 statt).

Ende Juli besuchte eine Gruppe aus Enzersdorf das österreichische Parlament in Wien. Dabei konnten wir einer Parlamentssitzung beiwohnen. Den Höhepunkt bildete sicher das Treffen mit Herrn Nationalratspräsident Dr. Khol. Den Abschluss bildete ein gemütlicher Heurigenbesuch. Wir werden versuchen, auch im nächsten Jahr wieder einen derartigen Ausflug zu organisieren.

Im Herbst wurde ein Thema, welches uns sicher noch sehr lange Zeit beschäftigen wird, akut: Die so genannte „Götzendorfer Spange“ der ÖBB, welche sehr nahe am Siedlungsgebiet von Enzersdorf vorbeiführen soll. Auf Initiative der Anrainer und mit Unterstützung von Nationalrat Christoph Kainz hat sich unser Landeshauptmann der brisanten Sache angenommen und Herrn Prof. Zibuschka beauftragt gemeinsam mit der ÖBB eine Trassenänderung zu suchen. Wir von der ÖVP werden uns auf jedem Fall bemühen, gemeinsam mit den Entscheidungsträgern des Landes eine sinnvolle Lösung zu finden, mit der alle Beteiligten leben können.

Namens der ÖVP wünsche ich meinem Vorgänger, Herrn Franz Kundegraber zu seinem 65. Geburtstag am 28.12. alles Gute und vor allem Gesundheit!

Für das kommende Jahr wünsche ich mir für unsere Gemeinde, dass es uns gemeinsam mit allen Mitbürgern gelingt, Enzersdorf und Margarethen weiterhin als lebenswerte Gemeinden zu erhalten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie

*ein gesegnetes Weihnachtsfest
 und ein gutes, neues Jahr 2007*

Ihr
Markus Plöchl, GPO





Gemeindetrennung

In der Katastralgemeinde Margarethen am Moos fand im November 2006 eine Volksbefragung zum Thema Gemeindetrennung statt. Die Beteiligung und das Ergebnis zeigte, dass der Wunsch zu einer Trennung in der Bevölkerung von Margarethen sehr groß ist (Zustimmung von 95,28%). Wir von der ÖVP wollen einer Trennung nicht im Wege stehen, jedoch müssen vorher alle wichtigen Einzelheiten, wie z.B. Budget geklärt werden. Erst dann

kann der Gemeinderat darüber entscheiden, ob es zu einer Trennung kommen kann. Es ist wichtig, dass hinter einer möglichen Trennung auch die Mehrheit der Bevölkerung und schlussendlich auch der Gemeinderat steht. Wenn alle diese Voraussetzungen passen, dann kann und darf auch nichts mehr einer Trennung im Wege stehen.

Nachlese zu den Gemeinderatssitzungen:

Leider muss auch wieder unser Gemeindebudget erwähnt werden. In der Gemeinderatssitzung im Oktober wurde mit Stimmen der SPÖ ein Nachtragsbudget in der Höhe von € 800.000,-- beschlossen. Weiters wurde wieder ein Darlehen aufgenommen, obwohl das Land Niederösterreich dies in einer Stellungnahme untersagt hatte. Uns, von der ÖVP, ist schleierhaft, wie unser Budget saniert werden soll, wenn alleine im Jahr 2006 2 Darlehen in einer Gesamthöhe von € 380.000,-- aufgenommen wurden. (Anmerkung: Bestbieter war natürlich wieder die BAWAG)

Wie in einer unserer letzten Ausgaben berichtet hat die ÖVP einen Dringlichkeitsantrag zur Unterfertigung des Mobilfunkpaktes eingebracht. Dieser hätte enorme Vorteile für unsere Gemeinde, im Speziellen bei der Errichtung neuer Handymasten gehabt. In der Gemeinderatssitzung im Oktober wurde dieser Antrag aber bedauerlicher Weise von der SPÖ abgelehnt. Bedenklich ist für uns dabei die Haltung unseres Umweltgemeinderates. Während die meisten Gemeinderäte der SPÖ sich bei der Abstimmung der Stimme enthielten, hat der Umweltgemeinderat als einziger Gemeinderat dagegen gestimmt. Es ist verwunderlich, dass sich gerade der Umweltgemeinderat gegen die Umwelt und die Gesundheit der Bevölkerung ausgesprochen hat. **Schade um die vergebene Chance für unsere Umwelt und schlussendlich auch für unsere Bevölkerung.**



Auszeichnung für unsere Enzersdorfer Jugend (JVP)

Unsere Jugend hat unlängst von der Landesorganisation wie der Jungen ÖVP Niederösterreichs den 2. Preis für die jüngst gegründete JVP erhalten. Die Auszeichnung kam aus zwei Gründen zustande: 1) 23 Mitglieder innerhalb eines Jahres. 2) verschiedenste Aktivitäten (z.B.: KÖLLA

PARTY FEVER, Organisation des Kindermaskenballes, Sun & Fire, Beteiligung beim Adventmarkt,..). Wir, seitens der ÖVP Enzersdorf, gratulieren zu dem Preis, und wünschen der JVP alles Gute bei ihrer zukünftigen, wichtigen Arbeit für unsere Gemeinde.

Andreas Heilinger feiert seinen 80. Geburtstag, geb. 30.01.1927



Einige seiner Funktionen im öffentlichen Leben:

1955-1987: Gemeinderat
1955-1960: Bürgermeister von Enzersdorf
1955-1970: Ortsparteiobmann
1970-1980: Gemeindeparteiobmann
1960-1975: Ortsbauernratsobmann

1959-1991: Kommandant der FF Enzersdorf/Fischa

1981-1991: Bezirksfeuerwehrkommandant

Zwei Perioden war Herr Heilinger auch im Pfarrgemeinderat tätig

Die ÖVP Enzersdorf/Margarethen spricht Ihnen, sehr geehrter Herr Heilinger, den aufrichtigen Dank für Ihre geleistete Arbeit zum Wohle der Bevölkerung aus und wünscht Ihnen, alles Gute, Gesundheit, und vor allem Gottes Segen zu Ihrem 80. Geburtstag und auf Ihrem weiteren Lebensweg.

Wechsel in der Besetzung div. Arbeitsgruppen:

Aus familiären Gründen hat Herr GGR Rudolf Puchinger seine Tätigkeit als geschäftsführender Gemeinderat in der Sitzung im Oktober 2006 zurückgelegt. Seitens der ÖVP wurde Herr Christian Lutz als neuer geschäftsführender Gemeinderat vorgeschlagen und gewählt.

Die geänderten Zuständigkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

GGR Christian Lutz: zuständig f. den Ausschuss: Gesundheit, Güterwege und Landwirtschaft
vertreten im Ausschuss: Hauptschulgemeindeausschuss Schwadorf

GR Rudolf Puchinger: vertreten i.d. Ausschüssen: von GGR Liselotte Koch: Heimatpflege, Kindergärten, Vereinswesen, Soziales u. Kultur; Vertreter i. Jugendausschuss



Wir gratulieren:

Hr. Johann Heilinger z. 76. Geb. (19.12.); Hr. Franz Steinkellner z. 65. Geb. (01.01.); Hr. Leo Glatzer z. 60. Geb. (05.01.); Hr. Otto Varga z. 71. Geb. (05.01.); Fr. Magdalena Wagner z. 65. Geb. (07.01.); Fr. Leopoldine Spacek z. 78. Geb. (10.01.); Hr. Herbert Deitzer z. 77. Geb. (12.01.); Fr. Marie Buchinger z. 70. Geb. (19.01.); Fr. Adolfine Ploderer z. 67. Geb. (19.01.); Hr. Johann Kleedorfer z. 74. Geb. (21.01.); Hr. Johann Buchinger z. 74. Geb. (22.01.); Fr. Christine Wannasek z. 67. Geb. (27.01.); Hr. Reinhard Frisch z. 65. Geb. (28.01.); Hr. Andreas Heilinger z. 80. Geb. (30.01.); Fr. Helene Meyer z. 70. Geb. (31.01.); Fr. Anna Siegl z. 74. Geb. (03.02.); Fr. Katharina Rupp z. 81. Geb. (04.02.); Hr. Michael Pober z. 60. Geb. (05.02.); Hr. Richard Thunshirn z. 86. Geb. (05.02.); Fr. Theresia Seyer z. 90. Geb. (12.02.); Hr. Josef Janisch z. 75. Geb. (13.02.); Fr. Maria Steiniger z. 84. Geb. (14.02.); Fr. Charlotte Heilinger z. 78. Geb. (15.02.); Hr. Laurenz Glatzer z. 86. Geb. (17.02.); Fr. Erna Deitzer z. 72. Geb. (19.02.); Fr. Marianne Fent z. 65. Geb. (20.02.); Fr. Brigitta Stöckl z. 68. Geb. (22.02.); Hr. Franz Trischitz z. 72. Geb. (24.02.);



E i n l a d u n g
zum
KINDERMASKENBALL
am
Sonntag, 21. Jänner 2007, ab 14.30 Uhr
im Volksheim

Freitag, 26. Jänner 2007
59. Bauernbundball im Volksheim

Samstag, 17. März 2007
KÖLLA PARTY FEVER
der Enzersdorfer Jugend im Herrschaftskeller

Die ÖVP Enzersdorf gratuliert

Herrn Richard Reinthaler

zum 80. Geburtstag



GPO M. Plöchl u. GR A. Toifl-Tusch
gratulieren dem Jubilar



*Ein gnadenreiches Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr*

wünschen Ihnen
im Namen der ÖVP Enzersdorf/Margarethen

Markus Plöchl
(Gemeindeparteibmann)

Ing. Walter Jüly
(Ortsparteibmann Margarethen/Moos)

GR Rudolf Puchinger
(Ortsparteibmann Enzersdorf/Fischa)

Vorhaben für das nächste Jahr:

Natürlich hat sich die ÖVP auch zum Ziel gesetzt nächstes Jahr wieder Ideen bringend in der Gemeindepolitik mitzuwirken. Dabei haben wir uns einige wichtige Vorhaben vorgenommen. Nachfolgend wollen wir, unserer Meinung nach zwei wichtige Punkte für das kommende Jahr präsentieren:

➤ Betreutes Wohnen:



In der heutigen Zeit ist es von enormer Wichtigkeit unserer älteren Bevölkerung das Gefühl der Geborgenheit im Alter zu gewährleisten. Gerade in letzter Zeit wird davon sehr viel gesprochen. Wir, seitens der ÖVP, wollen uns bemühen in kommenden Neubauten in der Gemeinde derartige Einrichtungen zu schaffen, damit unsere ältere Generation, welcher wir sehr viel zu verdanken haben, ihren Lebensabend in ihrem Heimatort und nicht in der Fremde verbringen müssen.

Das Zuhause ist der wichtigste Platz auf der Welt. Mit dem neuen Schwerpunkt „Betreutes Wohnen in Niederösterreich“ geht die niederösterreichische Wohnbauförderung besonders auf die Wohnbedürfnisse der älteren Generation ein.

Die meisten Menschen möchte ihren Lebensabend in vertrauter Umgebung, in der Heimatgemeinde verbringen – selbständig, aber doch gut betreut. Diesen Wunsch möchten wir, seitens der ÖVP, gemeinsam mit der Niederösterreichischen Landesregierung und hoffentlich auch der Gemeindeführung, den Senioren unserer Gemeinde in Erfüllung gehen lassen. Die niederösterreichische Landesregierung hat dazu ein Förderpaket geschnürt, das selbständiges Wohnen im Alter leistbar und möglich macht.

Dabei ist es uns besonders wichtig, dass sich die Menschen wohl und betreut fühlen und an der Gesellschaft teilhaben können. Das ist unter anderem eine Voraussetzung, dass in unserer Gemeinde in Zukunft niemand Angst vor dem Alter haben braucht.

Aus diesem Grund wollen wir versuchen eine derartige Einrichtung für unsere Senioren auch in unserer Gemeinde zu schaffen.

➤ Jugendzentrum:

Natürlich müssen wir auch an die jüngere Generation denken. Da trifft sich der „Umbau“ des Volksheimes recht gut. Es wäre sinnvoll, wenn in diesem Zusammenhang gleich ein Jugendzentrum im Keller geplant wird. Vorgabe dabei wäre, dass das neue Jugendzentrum vom übrigen Volksheim getrennt wird, sprich mit einem eigenen Eingang. Da angeblich nächstes Jahr die Innenrenovierung ansteht, wäre nichts einfacher als, dass man das Jugendzentrum gleich mitplant.

Wir, seitens der ÖVP, werden uns auch hier einsetzen, damit das Jugendzentrum auch in die Tat umgesetzt wird. Da es aber hier nicht an der ÖVP liegt dies umzusetzen, dürfen wir gespannt sein, wie die Gemeindeführung zu diesem Thema steht. Wir sind aufgerufen gemeinsam etwas Sinnvolles für unsere Jugend zu schaffen. Und wenn schon größere Umbauarbeiten im Volksheim durchgeführt werden sollen, dann finden wir es sinnvoll, dort ein derartiges Jugendzentrum zu installieren

Weintaufe am 07.12.2006 im Herrschaftskeller



Auch heuer fanden wieder viele Besucher den Weg in den Herrschaftskeller nach Karlsdorf um gemeinsam mit den Weinbauern die Weintaufe samt Verkostung zu feiern. Als **Weinpatin** durften wir heuer



Frau Landesrat Dr. Petra Bohuslav willkommen heißen. Viele Ehrengäste konnte unser Weinbauobmann Rudolf Zeitlberger zu diesem Fest begrüßen, darunter unter anderem Herr **Abgeordneten zum Nationalrat Bgm. Christoph Kainz und Gattin, Herrn Präsident Hans Klupper,.....** Es zeigt sich alljährlich wieder, dass die Weintaufe bereits eine



liebgewordene Tradition im Gemeindeleben ist. Der Besuch gibt den Veranstaltern Jahr für Jahr recht. Die Liebhaber des Weines freuen sich schon auf die Weintaufe 2007!

Tipps für das Hantieren mit Weihnachtsbaum und Adventkranz



Brände von Adventkränzen und Weihnachtsbäumen treten häufig auf. Bei Berücksichtigung der einfachsten Sicherheitsregeln können derartige Zwischenfälle leicht vermieden werden:

- Adventkränze und Christbäume nie in der Nähe von Vorhängen aufstellen
- Kerzen am Adventkranz nicht zu weit herunterbrennen lassen
- Kerzen am Christbaum so anbringen, dass Äste und Schmuck von den Kerzenflammen nicht entzündet werden können
- Zuerst die oberen und dann die unteren Christbaumkerzen anzünden
- Kerzen nie ohne Beaufsichtigung brennen lassen
- Papier und Schmuck von Kerzen (auch elektrische) fernhalten
- Kerzen, vor allem Wunderkerzen (Sternspritzer) nicht mehr entzünden, wenn der Christbaum bereits trocken (dürr) ist
- Vor dem Entzünden der Christbaumkerzen Löschgerät bereitstellen (z. B. Nasslöscher, Kübelspritze oder Sodawasserflasche)

Werden Christbäumen vor dem Fest in einem kühlen Raum gelagert und in einen Kübel mit Wasser gestellt bleiben sie länger frisch und sind damit weniger brandgefährlich. Auch mit Wasser befüllbare Christbaumständer verhindern das rasche Austrocknen des Baumes und erhöhen dadurch die Brandsicherheit.